

EINGANG IN DEN EWIGEN ORIENT

Stand: 21.03.2009

Wie man mit magischen Mitteln einem Menschen die Lebenskraft entzieht, ihn an einer „gewöhnlichen“ Krankheit sterben lässt oder bestimmte Gedanken in seinen Kopf hineinplatziert, dazu findet der Leser ausführliche Darstellungen in dem Buch **Frabato**, autobiographischer Roman, von Franz Bardon, Erstausgabe 1958, Reprint durch Rüggeberg-Verlag, 1997, 204 Seiten, ISBN: 3-921338-26-3 und 3-921338-22-0. Es wird gemunkelt, Dieter Rüggeberg hätte einige Passagen weg gelassen, die in früheren Ausgaben enthalten waren. Dies wäre nicht erstaunlich, da Rüggeberg nach Wolfgang Eggert eine Rolle spielt als Aufklärungszentrale.

Aus dem Gerichtsprozess gegen die Mordbuben von Erzherzog Franz Ferdinand von Österreich ist bekannt, dass es in der Freimaurerei erlaubt sei, zu töten!

Nachstehend werden einige Beispiele aufgeführt, deren Opfer nicht an einer gewöhnlichen Krankheit starben, sondern durch vorsätzliche Gewalteinwirkung, die allesamt von der Freimaurerei geplant und durchgeführt wurden, bzw. in Auftrag gegeben wurden:

- **Erzherzog Franz Ferdinand von Österreich-Este** (* 18. Dezember 1863; † 28. Juni 1914), wurde am 28. Juli 1914 in Sarajewo ermordet, was den Ersten Weltkrieg ausgelöst hatte. Franz Ferdinand wurde bereits im Jahre 1912 von der Freimaurerei, dem Grand Orient der France, zum Tode verurteilt. Ursprünglich sollte das Attentat im Jahre 1913 stattfinden. Der Gemahlin des Thronfolgers wurde schon im September 1912 die Mahnung zugestellt, dass der Erzherzog „verurteilt“ sei und auf dem Wege zum Thron sterben müsse! Mitte Dezember 1912 wurde der Mord für das Jahr 1913 in einem jährlichen Almanach vorausgesagt. Als die Ermordung im Jahre nicht vollzogen wurde, wurde die Weissagung wiederholt und auf den 28. Juli 1914 angekündigt. Die jungen, rekrutierten Attentäter waren noch Mittelschüler und zugleich Mitglieder in Freimaurer-Suborganisationen. Das alles sind nicht Vermutungen, sondern aktenmässig festgestellte Tatsachen. Man erkennt daraus, wie umfassend die Organisation der Loge ist.
 - Dr. Karl Kramarsch, der wahre Anstifter des Weltkrieges, von Dr. Friedrich Wichtl
 - Freimaurermorde, von Dr. Friedrich Wichtl
 - Entente-Freimaurerei und Weltkrieg, von Karl Heise, Seite 74 ff
- **Erzherzog Karl Ludwig Joseph Maria von Österreich** (* 30. Juli 1833; † 19. Mai 1896) war ein Bruder des Kaisers Franz Joseph I. Am 2. August 1882 schlug in Triest ein Attentatsversuch fehl, weil Karl Ludwig zur gegebener Stunde noch nicht vor Ort zugegen war. Die „Irredenta“ (die unter maurerischer Leitung stand), spielte dabei eine Rolle. Ein zweites Attentat erfolgte später auf Kaiser Franz Josef.
 - Entente-Freimaurerei und Weltkrieg, von Karl Heise, Seite 194
- **Kaiser Franz Josef I.** (* 18. August 1830; † 21. November 1916) Kaiser von Österreich sowie König von Ungarn): Mordanschlag im Jahre 1882 in Triest auf Kaiser Franz Josef I. durch den Bombenwerfer Br.: Wilhelm Oberdank, dessen Anschlag allerdings misslang. Oberdank wurde gestellt und hingerichtet. Die Irredentisten und der italienische Grossorient feierten die Hinrichtung Oberdanks, der gar kein Italiener war, als Märtyrertod. Nach dem Attentat wurde sogar eine Freimaurerloge mit dem Namen Oberdank gegründet! Nachdem die irredentistischen Bestrebungen offiziell eingestanden werden konnten, kam das Wort des Dichterpatrioten Br.: 33.: Carducci zu Ehren: „Wir nehmen an auf Tod und Leben!“
 - Freimaurermorde, von Dr. Friedrich Wichtl
 - Entente-Freimaurerei und Weltkrieg, von Karl Heise, Seite 194
- **Rudolf Kronprinz von Österreich-Ungarn** (* 21. August 1858; † 30. Jänner 1889): Der Selbstmord von Kronprinz Rudolf ist ein Werk der Freimaurerei. Rudolf wurde auf seiner Weltreise vom Prinzen von Wales, dem späteren König Br.: Eduard VII von England in die Freimaurerei eingeführt. Später, anlässlich eines Jagdausfluges mit Champagnergelage wurde dem

Kronprinz eine Schrift vorgelegt, worin er sich verpflichten sollte, für die Selbständigkeit Ungarns einzutreten. Der Kronprinz, der sich der Tragweite seiner Handlungen nicht mehr bewusst war, unterschrieb diese Urkunde. Später weigerte er sich, das ihm im Zustand der Trunkenheit abgelistete Versprechen zu erfüllen und der geplante Staatsstreich, durch den sich Kronprinz Rudolf der Krone Ungarns bemächtigen und Erzherzog Johann von Toskana Kaiser von Österreich werden sollte, unterblieb. Die Freimaurer bestanden jedoch auf ihrem Schein und hetzten den Kronprinzen in den Tod. Die Liebestragödie mit der Baronin Mary Betsera war nicht Beweggrund, sondern höchstens um der unwissenden Bevölkerung einen Liebeskummer vorzutäuschen und die tatsächlichen Vorgänge zu verschleiern. Der letzte unbeteiligte Augenzeuge, der Förster Wolf, der seinerzeit schwören musste, bis übers Grab hinaus zu schweigen, wurde im Juli 1919, also nach dem Umsturz, angeblich von bosnischen Räufern ermordet.

- Freimaurermorde, von Dr. Friedrich Wichtl
- **Karl Graf von Stürgkh** (* 30. Oktober 1859; † 21. Oktober 1916): Am 21. Oktober 1916 wurde er vom sozialdemokratischen Politiker Friedrich Adler beim Mittagessen im Wiener Restaurant Meissl & Schaden ermordet. Friedrich Adler, der Sohn des Freimaurers Dr. Viktor Adler! Er ist höchst bezeichnend, dass auch Fritz Adler Freimaurer ist; er gehörte einer schweizerischen Loge von Hochgradmaurern an. Bei seiner gerichtlichen Einvernahme sagte er wörtlich: *„Berechtigt zur Gewalt ist nach meiner Meinung, wenn das Gesetz zertreten ist, ein jeder Staatsbürger, jeder ist berechtigt, sich sein Recht selbst zu verschaffen auf Grund des Notstandes, den die Regierung verschuldet hat. Jeder Staatsbürger hat nicht nur das Recht zur Gewalt, sondern meiner Überzeugung nach auch die Pflicht!“* Diese Aussage entspricht durchaus den Lehren der schottischen Hochgradmaurerei.
 - Freimaurermorde, von Dr. Friedrich Wichtl
- **König Ludwig XVI.** (* 23. August 1754; † 21. Januar 1793) **et. al.:** Im Rahmen der Französischen Revolution (1789-1794) wurde König Ludwig XVI. mit seiner Frau Marie Antoinette sowie aller Gemässigten, der Royalisten, Girondisten und ihrer Anhänger ermordet. Die Französische Revolution wurde von den Freimaurern vorbereitet; das sagen sie selbst. Die Rädelsführer wie z. B. Voltaire, Montesquieu, Diderot, Helvetius u. v. a., aber auch die Schreckensmänner der Revolution wie Danton, Robespierre u. v. w. waren Freimaurer. Die Hinrichtung König Ludwigs war bereits im Jahre 1786 beschlossen worden.
 - Freimaurermorde, von Dr. Friedrich Wichtl
- **Wilhelm von Preussen** (Wilhelm Friedrich Ludwig; * 18. Oktober 1831; † 15. Juni 1888), **Kronprinz Friedrich III.** (Friedrich Wilhelm Nikolaus Karl; * 18. Oktober 1831; † 15. Juni 1888): Während des Deutsch-Französischen Krieges (1870-1871) erging am 16. September 1870 von zehn Pariser Logen eine Anklage und Vorladung wegen Eidbruches an den König (nachmaligen Kaiser) Wilhelm von Preussen und den Kronprinzen (später Kaiser Friedrich III.). Im November 1870 erliess sie die Loge „Henri IV.“ in Paris ein Rundschreiben, mittels dessen sie einen Kongress nach Lausanne auf den 15. März 1871 zur freimaurerischen Aburteilung der beiden fürstlichen Freimaurer einberief. Andere Logen in Lyon hatten bereits am 26. November 1870 folgendes Urteil gefällt:
 1. Wilhelm (König von Preussen) und seine beiden Genossen Bismarck und Moltke ... stehen ausserhalb der Gesetze wie drei tolle Hunde.
 2. Allen unsern Brüdern in Deutschland und in der ganzen Welt ist die Vollstreckung dieses Urteils zur Pflicht gemacht.
 3. Für jede dieser drei Bestien (Wilhelm I., Bismarck, Moltke) ist eine Million Franken bewilligt, zahlbar an die Vollstrecker dieses Urteils oder an ihre Erben durch die sieben Zentrallogen.
 - Freimaurermorde, von Dr. Friedrich Wichtl
- **Jaurès Jean** (* 3. September 1859; † 31. Juli 1914), Br.:., französischer Sozialistenführer, Friedensfreund einer deutsch-französischen Verständigung, wurde am 31. Juli 1914 im Café Croissant in Paris erschossen. Sein Mörder Villain wurde nach 4½-jähriger Gesetzesaussetzung am 29. März 1919 der Freispruch wegen Unzurechnungsfähigkeit aus Ursachen politischer Aufrechnung zuerkannt! Siehe auch Clémenceau. Andere mussten im Zusammenhang mit dem Suezkanalschwindel in den ewigen Orient eingehen.
 - Entente-Freimaurerei und Weltkrieg, von Karl Heise, Seite 64, 76, 87 und 97-98

- „Wie Poincaré durch den Sueskanalschwindel Präsident wurde“, von Emerich Boyer, Hans Hübner Verlag, Hannover; und warum Jaures ermordet wurde
- Freimaurermorde, von Dr. Friedrich Wichtl
- **Clémenceau Georges Benjamin** (* 28. September 1841, † 24. November 1929); Br.: Clémenceau wurde beim Attentat auf Jaurès verwundet. Der Attentäter Cotin, der auf Br.: Clémenceau geschossen hatte, wurde zum Tode verurteilt, nachher allerdings begnadigt. Siehe auch Jaurès. Andere mussten im Zusammenhang mit dem Suezkanalschwindel in den ewigen Orient eingehen.
 - Entente-Freimaurerei und Weltkrieg, von Karl Heise, Seite 98
- **Casement Roger David** (* 1. September 1864; † 3. August 1916), Sir, Ire: Aus politischen Gründen wurde er von der englischen Kriegsjustiz des Weltkrieges hingerichtet. Auf Br.: Sir Edward Grey¹ fiel ein sehr schiefes Licht, da er als eigentlicher Urheber dieses Mordanschlages auf den irländischen Gegner der englischen Politik bezeichnet wurde.
 - Entente-Freimaurerei und Weltkrieg, von Karl Heise, Seite 64, 87 + 134
 - Freimaurermorde, von Dr. Friedrich Wichtl
- **Wilhelm Graf von Mirbach-Harff** (*2. Juli 1871; † 6. Juli 1918), deutscher Botschafter bei der bolschewistischen Lenin-Regierung in Russland. Mirbach wurde am 6. Juli 1918 von der ententetreuen Partei der russischen Gegenrevolutionäre durch ein von langer Hand vorbereitetes Attentat getötet. Deren Haupt war der Jude Br.: Kerensky, der eine Zeitlang Russland mächtigster Mann war. Als Leiter des Mordanschlages wird ein gewisser Sawinkow genannt, ein Mann, der schon den ehemaligen russischen Minister Plehwe ermordet hatte. Sawinkow war unter Kerensky Kriegsminister, gewann auf ihn überragenden Einfluss und führte ihn ins Lager der Entente, wodurch das russische Volk betrogen und Kerensky Millionär wurde.
 - Entente-Freimaurerei und Weltkrieg, von Karl Heise, Seite 87 + 264ff
 - Freimaurermorde, von Dr. Friedrich Wichtl
- **Von Eichhorn Emil Gottfried Hermann, deutscher Feldmarschall** (* 13. Februar 1848; † 30. Juli 1918) und sein **Adjutant, Hauptmann von Dressler**: Beide wurden am 30. Juli 1918 in Kiew ermordet. Aber bereits am Vortage, am 29. Juli schrieb der freimaurerische „Matin“ (in Paris) vielsagend, dass auf Eichhorns Kopf von einem „patriotischen Geheimbund“ ein hoher Preis ausgesetzt sei. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ wieder wusste am 20 Juni 1918 zu berichten, dass die Engländer auf den Kopf Kaiser Wilhelms II. einen Preis von einer Million Mark, auf die Vernichtung eines U-Bootes 300'000 Mark, auf Anstiftung zur Meuterei 50'000 Mark usw. als Belohnung ausgesetzt hatten! Der Mörder, der sich Boris Doneskio nannte, gab vor, von der der sozial-revolutionären, d. i. die gegenrevolutionäre Partei in Moskau, „beauftragt“ worden zu sein, die Bombe zu werfen.
 - Entente-Freimaurerei und Weltkrieg, von Karl Heise, Seite 264ff
 - Freimaurermorde, von Dr. Friedrich Wichtl
- Der **ukrainische, deutschfreundliche Verkehrsminister Boutenko** wurde genau gleich ermordet wie Eichhorn und Dressler
- Der **holländische Oberst Thomson** (Fürst Wieds Freund)
- Der **britische Botschafter Findlay** in Christiania, das Attentat misslang
 - Alle vorgehenden: Entente-Freimaurerei und Weltkrieg, von Karl Heise, Seite 264ff
- **Witte Sergei Juljewitsch, Graf, russischer Finanzminister** (*29. Juni 1849; † 13. März 1915): Witte wurde wie Jaurès, ein Opfer seines Friedenswillens.
 - Entente-Freimaurerei und Weltkrieg, von Karl Heise, Seite 76, 102
- **Rasputin Grigori Jefimowitsch**, Berater der Zarin (*22. Januar 1869; † 17. Dezember 30. Dezember 1916): Rasputin war gegen den Krieg und beeinflusste so die Zarin, weshalb er in die Gesellschaft des Grossfürsten Br.: Yusupow gelockt wurde. Als er trunken gemacht, wurde er vor die Wahl gestellt, Selbstmord zu begehen oder Tötung. Den Selbstmord lehnte er ab. Dem ihm in die Hand gedrückte Revolver richtete er auf einen anwesenden Grossfürsten. Er verfehlte jedoch das Ziel. Darauf wurde er geknebelt. Trotz seiner robusten Konstitution überstand er

¹ Br.: Grey gehörte nach Coleman dem Komitee der 300 an.

diese Misshandlung nicht. Br.: Kerensky, der russische Justizminister der ersten Revolutionsregierung, ordnete die Einstellung des Untersuchungsverfahrens gegen die Mörder ein. Die Ermordung Rasputins geschah mit Vorwissen und Billigung Englands.

- Entente-Freimaurerei und Weltkrieg, von Karl Heise, Seite 107-108
- Nikolaus II. – Feigheit, Lüge und Verrat, Leben und Ende des letzten Russischen Zaren, von Elisabeth Heresch, Langen Müller in der Herbig Verlagsbuchhandlung München, 1992, ISBN 3-7844-2404-X
- **Mehmed Talat**, bekannt als **Talat Bey** oder **Talat Pascha**, Br.: , Innenminister und Grosswesir des Osmanischen Reichs und Führer der Jungtürken (*Juli 1872; † 15. März 1921): Br.: Kitchener², englischer Feldmarschall und Heeresminister sowie Erwärger der Burenstaaten, hatte, wie 1915 in einem Gerichtsprozess festgestellt wurde, für die Ermordung des türkischen Ministers Talat Bey einen Preis von 20'000 Pfund Sterling (damals 504'000 Franken) ausgesetzt. Kitchener erlebte die Rache nicht mehr, denn er war in den Seekämpfen mit Deutschland untergegangen. Solange Talat im Amt war, wurde es nicht vollstreckt. Als sich die Kriegsniederlage des Hauptverbündeten Deutschland bereits abzeichnete, musste er am 8. Oktober 1918 zurücktreten. Er lehnte zunächst die Fluchtpläne seiner Parteifreunde ab und wollte sich der Rechenschaft stellen. Er wurde allerdings bald überzeugt, die Rechenschaft auf später zu verschieben, "sobald das Land frei von ausländischer Kontrolle und Einfluss ist", weshalb er nach Deutschland übersiedelte. Im Jahre 1919 wurde er vom Kriegsgericht in Abwesenheit zu 15 Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Am 15. März 1921 wurde er vom Armenier Soghomon Tehlirian in Berlin erschossen. Tehlirian wurde im folgenden Mord-Prozess vom Vorwurf eines Tötungsdeliktes freigesprochen. Er rechtfertigte das Attentat mit folgenden Worten: „*Ich habe den Mörder meiner Frau und Grosseltern gerichtet.*“
 - Entente-Freimaurerei und Weltkrieg, von Karl Heise, Seite 134-135
- **König Konstantin I. von Griechenland** (*2. August 1868; † 11. Januar 1923): Weil sich Konstantin geweigert hatte, sein Volk in den Weltkrieg hineinzuziehen und seine Flotte den alliierten Mächten zur Verfügung zu stellen, wurde der königliche Wald von Tatoi in Brand gesteckt, der Gutshof eingeäschert und der König nur durch die Opferwilligkeit von etwa 20 Griechen gerettet, die ihn unter Lebensgefahr suchten. Dieser Anschlag war ein Werk des Diktators und Freimaurers Br.: Veniselos, 33°, der im Sinne seiner englischen und französischen Auftraggeber handelte. Veniselos konnte sich derartiges nur leisten, weil im Hafen von Piräus englisch-französische Flottenstreitkräfte zusammengezogen waren, deren Kanonen drohend ihre Mündung gegen Athen gerichtet hatten. Die gesamte Flotte stand unter Befehl eines französischen Freimaurers, des Parlamentsmitglied Br.: Jonnart, der am 11. Juni 1917 die Abdankung König Konstantin forderte. Im Falle einer Ablehnung würde er Athen zusammenschliessen! Diktator Br.: Veniselos liess in der Folge 2'500 Offiziere aus dem Heere ausschliessen, Politiker verhaften oder in Abwesenheit verurteilen und hunderte Andersdenkende, die mit seiner Gewaltpolitik nicht einverstanden waren hinrichten. Viele der zum Tode verurteilten mussten ihre Särge selbst zur Richtstätte schleppen. Br.: Veniselos entsetzte zwei Drittel der griechischen Beamten ihres Amtes. In der Freimaurersprache nennt man diese Alleinherrschaft Demokratie, den milden und gerecht denkenden König Konstantin hingegen einen Tyrannen.
 - Freimaurermorde, von Dr. Friedrich Wichtl
 - Entente-Freimaurerei und Weltkrieg, von Karl Heise, Seite 218 + 242ff, 343
- **Ferdinand Karl III. von Parma** (*14. Januar 1823; † 27. März 1854): Nachdem Mazzini³ den Tyrannen, König Karl Albert von Piemont aus dem Weg räumen liess, liess er 1853 durch seine Mitverschwörer österreichische Soldaten in den Strassen Mailands erdolchen, um einen Aufruhr hervorzurufen. Darnach wurde 1854 Ferdinand Karl III. von Parma ermordet, und die Richter, welche die Verschwörer verurteilt hatten, starben der Reihe nach eines gewaltsamen Todes. Noch mehr: Das mazzinische Komitee hatte damals den König Ferdinand II von Neapel zum Tode verurteilt, und in ganz Italien waren Flugblätter verbreitet worden, die den politischen Mord als erlaubt hinstellten. Eine Belohnung von 100'000 Dukaten wurden demjenigen zugesichert, der den Tyrannen Ferdinand II umbringen würde. Der Soldat Agesilao Milano verübte daraufhin

² Br.: Kitchener gehörte nach Coleman dem Komitee der 300 an.

³ Br.: Mazzini war nicht nur Freimaurer, sondern er gehörte nach Coleman dem Komitee der 300 an.

1858 den Mordanschlag, wurde ergriffen und hingerichtet. Als vier Jahre später der Freimaurer Br.: Caribaldi in Neapel einzog, verschaffte er der Mutter Milanos eine Pension aus Staatsmitteln, und der spätere Ministerpräsident Br.: Francesco Crispi billigte Milanos Tat sogar öffentlich. Crispi hatte eine eigene Vergangenheit, denn in seiner Jugend half er persönlich mit, Bomben zu fertigen.

- Freimaurermorde, von Dr. Friedrich Wichtl
- **König Humbert I., König von Italien** (*14. März 1844; † 29. Juli 1900): Am 29.07.1902 wird Umberto I (Humbert I.) in Monza von einem Anarchisten ermordet. Der Mörder heisst Angelo Pressi, ist Anarchist und Freimaurer, gehörte einer amerikanischen Loge an und wurde von seinen Logenbrüdern zur Ausführung des Mordes gedungen.
 - Freimaurermorde, von Dr. Friedrich Wichtl
- **Giovanni Giolitti, italienischer Minister** (*27. Oktober 1842; † 17. Juli 1928): Giolitti war ein heftiger Gegner des Eintritts Italiens in den Weltkrieg. Der Grossorient von Italien hingegen arbeitete mit allen Mitteln auf die Kriegsteilnahme Italiens hin. Giolitti wurde in Acht und Bann getan und an seinem Leben bedroht; er musste flüchten, um sich den Nachstellungen der Freimaurer zu entziehen.
 - Freimaurermorde, von Dr. Friedrich Wichtl
- **Pollio Albert, General, Chef des italienischen Generalstabes** (*21. April 1852; † 1. Juli 1914): Ein anderer italienischer Kriegsgegner war der General Pollio. Er warnte in Wort und Schrift vor einer Beteiligung Italiens am Weltkrieg; was geschah? Er starb plötzlich am 1. Juli 1914; sein Tod fand niemals eine einwandfreie Aufklärung.
 - Freimaurermorde, von Dr. Friedrich Wichtl
- **Karl, König von Portugal**, (auf portugiesisch **Dom Carlos Fernando Luís Maria Victor Miguel Rafael Gabriel Gonzaga Xavier Francisco de Assis José Simão de Bragança Sabóia Bourbon Saxe-Coburgo Gota**) (* 28. September 1863 in Lissabon; † 1. Februar 1908): Führer der Vertreibung des portugiesischen Königshauses ist der Hochgradfreimaurer, Senator und Minister Sebastiano Magalhaes da Lima. Bereits im Dezember 1907 kündigte er das Ereignis im Kreis wissender Brüder an. Schon damals schrieb der gefürchtete Freimaurergegner Abbe Tourmentin, dass die portugiesischen Freimaurer offensichtlich zu einem Schlag gegen das portugiesische Könighaus ausholen wollten. Er äusserte die Befürchtung, dass in kurzer Zeit König Carlos vertrieben oder ermordet würde; zehn Wochen später fiel nämlich König Carlos und sein ältester Sohn, der Kronprinz Louis, einem Mordanschlag zum Opfer. Tourmentin klagte nun die Freimaurer öffentlich des Königsmordes an. Diese jedoch zogen es vor, sich in Nacht und Schweigen zu hüllen. Aus dem französischen Freimaurerblatt „Courier Europeen“ geht hervor, dass gegen den Königsmord an sich nichts einzuwenden sei, sondern bloss bedauerte, dass der den Freimaurern verhasste Ministerpräsident Franco mit dem Leben davongekommen sei. Franco wollte den parlamentarischen Augiasstall gründlich ausmisten und von bestechlichen Ministern reinigen. Das war ein anderes Verbrechen!
 - Freimaurermorde, von Dr. Friedrich Wichtl
- **Emanuel II., König von Portugal** (* 15. November 1889; † 2. Juli 1932): Carlos jüngerer Sohn Manuel, ein echter Operettenkönig, bestieg nun den Thron. Ein neuerlicher Mord wäre bedenklich gewesen. Also schickte man ihn in die Verbannung. Die portugiesische Flotte stand unter Befehl eines besonders zuverlässigen Mannes, des Freimaurers Br.: Candido dal Reis. Ministerposten und hohe Beamtenstellen befanden sich ebenfalls zum grössten Teil in den Händen der Freimaurer. Rein „zufällig“ weilte um diese Zeit, im Oktober 1910, der Präsident der brasilianischen Republik, Marschall Br.: Hermes da Fonseca, in Lissabon. Ihm zu Ehren gab man ein grosses Essen. Während man auf die Gesundheit des Königs ansties, brach urplötzlich die Revolution aus. Scheinbar grosse Verwirrung unter den freimaurerischen Festgästen; tausend Gerüchte durchschwirren den Saal; Augenzeugen kommen und berichten: Die Mündungen der Schiffsgeschütze seien drohend auf die Stadt Lissabon gerichtet. Andere wollten wissen, dass die Menge bereits ins Schloss eingedrungen sei. Die Festgäste heucheln grösste Besorgnis um das Leben ihres teuren Herrschers. König Manuel, unfähig einen Entschluss zu fassen, lässt sich willig von zwei erprobten Dienern in die Mitte nehmen und zum Hafen führen. Dort steht ein wartendes Schiff unter vollem Dampf, das ihn am nächsten Tag in England ans Ufer bringt. Am

6. Oktober 1910 wird eine provisorische Regierung unter Führung des Republikaners Teófilo Braga gebildet und in Porto die Republik ausgerufen.

- Freimaurermorde, von Dr. Friedrich Wichtl
- Entente-Freimaurerei und Weltkrieg, von Karl Heise, Seite 234
- **Sidónio Bernardino Cardoso da Silva Pais** (Paes) (* 1. Mai 1872; † 14. Dezember 1918): Der mit diktatorischer Gewalt ausgestattete klerikale Staatspräsident (Vorsitzender des Revolutionären Rates) Pais, der im Dezember 1917 seinen Vorgänger, Bernardino Machado aus dem Amt geputscht hatte, wurde durch drei Revolverschüsse bei zugleich versuchter neuerlicher Staatsumwälzung auf die Seite gebracht. Die jüdische Nachrichtenagentur Havas schrieb, dass es Freimaurer und Demokraten (inbegriffen die „Septembristen“, der Anhänger der portugiesischen demokratischen Konstitution vom 27. September 1822, wie auch der Mitglieder des „Freien Gedankens“ und des Geheimbundes „Weisse Ameise – Formiga branca“) waren, die das Attentat und den Umsturz vollzogen. Der Mordgeselle Sebastiano Magalhaes da Lima war wiederum mit dabei. Ziel dieses Umsturzes war, die (freimaurerische) Machado-Partei wieder auf den Bock zu bringen.
 - Entente-Freimaurerei und Weltkrieg, von Karl Heise, Seite 232
- **Alfons XIII., König von Spanien** (span. *Alfonso XIII.*, * 17. Mai 1886; † 28. Februar 1941): Der Bombenanschlag des Anarchisten Morral galt dem königlichen Hochzeitszug und sollte das königliche Brautpaar, König Alfons XIII. und Prinzessin Ena von Battenberg, in Stücke reißen. Aber der Anschlag verfehlte sein eigentliches Ziel. In einem Bericht der freimaurerischen Zeitung „Revue Maconnique“ ist kein einziges Wort zu finden, das diese verruchte Tat verurteilte, ja sie schämt sich nicht einmal, dem jungen König wegen einer ganz selbstverständlichen Handlung noch unverschämte Vorwürfe zu machen; dabei liest man zwischen den Zeilen noch das Bedauern darüber hinaus, dass die Bombe gerade diejenigen gefehlt hat, die sie hätte treffen sollen. Morral wurde sogleich verhaftet und vor Gericht gestellt; sein Verteidiger, ein gewisser Bulot, war ein gerissener Advokat und zudem ein – Freimaurer: der wusste diesen interessanten Fall so geschickt zu drehen und zu wenden, dass der Mordbube Morral richtig - freigesprochen wurde! Die freimaurerischen Zeitung „Revue Maconnique“ frohlockt darüber höhnisch!
 - Freimaurermorde, von Dr. Friedrich Wichtl
 - Entente-Freimaurerei und Weltkrieg, von Karl Heise, Seite 237ff
- **Ferdinand I. Fürst und König** (bulg. Zar) **von Bulgarien** aus der Dynastie Sachsen-Coburg-Koháry (* 26. Februar 1861; † 10. September 1948): Aus dem Prozess des Attentatsversuch auf Ferdinand I. in Sofia ergab sich wieder die Maurerische Wühlarbeit. Wieder, wie im Attentat auf den Erzherzog Franz Ferdinand war es die serbische Narodna Odbrana in Belgrad, die die Hand im Spiel hatte.
 - Entente-Freimaurerei und Weltkrieg, von Karl Heise, Seite 251
- **Gustav III., König von Schweden** (* 24. Januar 1746; † 29. März 1792: Am 16. März 1792 erdolchte der Freimaurer Br.: Johann Jakob Anckarström auf einem Maskenball den schwedischen König Br.: Gustav III. Der Mord war bereits im Jahre 1786 auf einer Freimaurerversammlung in Frankfurt a. M. beschlossen worden.
 - Freimaurermorde, von Dr. Friedrich Wichtl
- **Oskar II., König von Schweden** (vollständiger Name *Oskar Friedrich Bernadotte*; * 21. Januar 1829; † 8. Dezember 1907): König Br.: Oskar II. hatte mehr Glück, denn er wurde nicht ermordet, sondern in der Freimaurerloge von Karlstad wurde nur der Beschluss gefasst, ihn abzusetzen, was ihm Jahre 1906 geschah.
 - Freimaurermorde, von Dr. Friedrich Wichtl
- **Paul, Zar von Russland** (eigentl. *Pawel Petrowitsch*; (*1. Oktober 1754; † 23. März 1801): Zar Br.: Paul wurde nach kaum fünfjähriger Regierung von einigen „Grossen“ des Reiches am 23. März 1801 ermordet, weil „sein Despotismus“ unerträglich war. Untersucht man den Fall genauer, so stellt sich heraus, dass Paul ein strenges Verbot gegen die Freimaurerei erlassen hatte.
 - Freimaurermorde, von Dr. Friedrich Wichtl
- **Alexander I. Pawlowitsch, Kaiser und Herrscher aller Reussen** (*23. Dezember 1777; † 1. Dezember 1825): Zar Br.: Alexander I. trat die Nachfolge seines 1801 ermordeten Vaters an.

Alexander fühlte sich je länger je mehr einer unsichtbaren, unangreiflichen, unheimlichen Macht gegenüber, er fühlte sich von Gegnern und Feinden umgeben und überwacht. Da bekam er von seinen Brüdern Angst und erliess, vor den politischen Umtrieben der Freimaurer gewarnt, am 6. August 1822 ein scharfes Verbot gegen alle Geheimgesellschaften, einschliesslich der Freimaurerlogen. Alle Staatsbeamten, die Freimaurer waren, mussten sofort ihren Austritt aus den Logen anmelden oder den Dienst verlassen. Das hauptsächlichste Bedenken war der doppelte Eid. Ein Beamter, der an einer Loge eidlich gebunden war, musste mit seinem Amtseid in Widerspruch geraten. Die Freimaurer waren wütend und sann auf Rache. Sie gründeten einen „Bund öffentlichen Wohles“, und von den Mitgliedern dieses neuen Geheimbundes wurde Zar Br.: Alexander I. am 1. Dezember 1825 in Taganrog ermordet. Die Mörder waren sämtliche Freimaurer. Wozu mussten sie aber zuerst einen neuen Geheimbund ins Leben rufen? Das ist keine bloss zufällige Erscheinung; denn wenn auch in den Hochgraden der Freimaurerei der politische Mord um „höhere Zwecke“ willen als erlaubt gilt, so hat doch jeder Freimaurer auf der ganzen Welt die „heilige Pflicht“, alles zu unterlassen, was dem Freimaurerbund als Ganzem Schaden bringen könnte. Eine Blossstellung soll eben möglichst vermieden werden.

- Freimaurermorde, von Dr. Friedrich Wichtl
- **Pjotr Arkadjewitsch Stolypin, russischer Premierministers** (*14. April 1862; † 18. September 1911): Stolypin setzte sich mit aller Schärfe und Entschiedenheit gegen die gesetzliche Anerkennung des Freimaurerordens in Russland zur Wehr. In seinem ablehnenden Bescheid heisst es: „... Die Wohltätigkeitsziele der Freimaurerei lassen sich ganz gut durch offene Gesellschaften erreichen, die unter Aufsicht der Regierung stehen. Die politischen Ziele des Freimaurertums hingegen haben sich seit Beginn des vorigen Jahrhunderts, wo die Logen in Russland verboten wurden, nicht im Geringsten geändert.“ Damit hatte sich Stolypin selbst sein Todesurteil geschrieben; es wurde am 13. September 1911 vollzogen. Täter war der russische Jude Herschkowitz Bagrow, der sich in die russische Geheimpolizei einzuschleichen wusste und den Ministerpräsidenten im Theater – noch dazu in Gegenwart des Zaren – meuchlings niederschoss.
 - Freimaurermorde, von Dr. Friedrich Wichtl
- **Abdülhamid II., Sultan des Osmanischen Reich** (* 21. September 1842; † 10. Februar 1918): Die Entthronung des Sultans war gleichfalls ein Werk der Freimaurer. Das Verschwörernest war damals Saloniki, jene Stadt, die unter 110'000 Einwohnern nicht weniger als 70'000 Juden zählt. Selbstverständlich nahmen an jener denkwürdigen Abordnung im April 1909, die dem alten Sultan seine Absetzung mitteilte, auch Juden teil – so z. B. der jüdische Meister vom Stuhl Br.: Emanuel Carasso von der Loge Macedonia –, wie denn überhaupt die Juden sowohl in der türkischen Freimaurerei als auch in der jungtürkischen Partei die tonangebende Rolle spielten.
 - Freimaurermorde, von Dr. Friedrich Wichtl
- **Kaiser Maximilian von Mexiko** wurde am 19. Juni 1867 erschossen, da er sich nicht durch den ihm immerhin gutgesinnten, ihn aber abgesetzten Br.: Präsidenten-Nachfolger Chuares Benito Juarez per Schiff retten lassen wollte.
 - Entente-Freimaurerei und Weltkrieg, von Karl Heise, Seite 64
- **Karl I von Grossbritannien**, 30. Januar 1649
 - Entente-Freimaurerei und Weltkrieg, von Karl Heise, Seite 64
- **Mihailo Obrenović** serbischer Fürst (* 13. September 1823; † 10. Juni 1868): Er wurde durch Sträflinge, die vom ungarischen Bankier des damaligen Karageorgewitsch (Karađorđević) bezahlt wurden, ermordet. Karageorgewitsch stand in Beziehung zur Organisation Omladina, einer Geheimorganisation unter der Maske der Ochrana-Brüderschaft.
 - Entente-Freimaurerei und Weltkrieg, von Karl Heise, Seite 75 + 260 + 368
- **Bruderschaft der Zehn**: Ende der 1870er Jahre erfolgte in Genf die Gründung der Bruderschaft der Zehn, der auch der spätere Ministerpräsident Br.: Paschitsch (Nikola Pašić) angehörte. Das Programm dieser Bruderschaft umfasste von **1883 bis 1887 nicht weniger als 364 politische Morde in Serbien**.
 - Entente-Freimaurerei und Weltkrieg, von Karl Heise, Seite 260
- **König Alexander und Königin Draga Maschin Obrenović von Serbien** (* 14. August 1876; † 11. Juni 1903 bzw. * 23. September 1861; † 11. Juni 1903): Hauptverschwörer war Br.: Oberst-

leutnant Dragutin Dimitrijewitsch, der Gründer und Führer der „Schwarzen Hand“ („Crna ruka“). Zugleich ebnete er dem nachfolgenden König Peter den Weg. Mit dem erbenlosen Alexander endete die Dynastie des Hauses Obrenović. Draga hatte 1886 der „Brüderschaft der Zehn“ als Werkzeug gedient. Als Dank dafür wurde sie von dieser „Zehn“ aus niederem Stande bis zur Königin empor lanciert.

- Entente-Freimaurerei und Weltkrieg, von Karl Heise, Seite 75 + 260 + 368
- **Herzog Ludwig (Josef) Philipp von Orléans-Chartres**, der spätere König, auch *Roi Citoyen* („Bürgerkönig“) genannt (* 6. Oktober 1773; † 26. August 1850): Auf Ludwig Philipp, B.: Grossmeister Egalité im 30.: Kadosch-Rittergrad, wurde ein Attentat geplant, doch wurde es durch Verrat eines der mit verschworenen Logenbr.: namens Boireau vereitelt. Wohl als Folge davon wurde B.: Egalité selbst Gegner der Logen.
 - Entente-Freimaurerei und Weltkrieg, von Karl Heise, Seite 211
- **Gabriel Gregorio García Moreno** (* 24. Dezember 1821, † 6. August 1875), des Präsidenten der Republik Ecuador: Die Logen sind nichts anderes als politische Klubs, auch in den „hitzen Kampflustigen Republiken Südamerikas“. Eine solche Loge veranstaltete 1873 die Ermordung Garcia Morenos, des Präsidenten der Republik Ecuador. Als man dem Mörder das Leben schenken wollte, wenn er seine Mitschuldigen nenne, sagte er: „Dann würden meine Genossen mir das nehmen, und ich will lieber von euch erschossen, als von jenen erstochen werden...“ Treffend passt eben das Wort aus den „Xenien“ Goethes auf die Logenbrüder: „Jeder solche Lumpenhund wird vom zweiten abgetan.“ Und Br.: Paul Stoss sagte, dass „Blutgerichte“ wiederholt von Freimaurern vollzogen wurden (vgl. Rich. Webers, „H.P. Blavatsky“, Seite 42).
 - Entente-Freimaurerei und Weltkrieg, von Karl Heise, Seite 367
 - „Die Freimaurerei in England und Amerika“, von Br.: Dr. H. Normann
- Siehe auch „**Der ungesühnte Frevel an Luther, Lessing und Schiller im Dienste des allmächtigen Baumeisters aller Welten**“, von Mathilde Ludendorff, 1936
 - E-Book auf <http://www.archive.org/details/DerUngesuehnteFrevelAnLutherLessingUndSchillerImDiensteDes>
- **Während der Französischen Revolution** wurden ebenfalls viele revolutionäre Brr.: von ihren eigenen Brr.: hingerichtet, wie zum Beispiel: Barnave, Carrière, Condorcet, Danton, Marat, Robespierre u.v.a.m.

Und wer war am Tod der folgenden Personen beteiligt?

- **Rudolf Joseph Lorenz Steiner** (* 27. Februar 1861 Kaisertum Österreich, heute Kroatien; † 30. März 1925 in Dornach), Gründer der Rudolf Steiner-Schulen, war Freimaurer. Als er in seiner Freimaurerausbildung unterrichtet worden war, dass eine Weltregierung errichtet werden soll, empörte er sich und trug dies an die Öffentlichkeit. Nach mehrmonatiger schwerer Krankheit starb er am 30. März 1925, weil er vergiftet worden war. Wie immer in solchen Fällen, gab und gibt es keine gesicherten Erkenntnisse über die Todesursache. Steiner soll nicht nur das Vorwort zu Karl Heises Buch "Entente-Freimaurerei und Weltkrieg" geschrieben haben, sondern es auch mitfinanziert haben.
- **Jörg Haider** (* 26. Jänner 1950; † 11. Oktober 2008), österreichischer Politiker: Siehe Artikel auf http://globalfire.tv/nj/08de/politik/haiders_tod.htm